

Das Schulareal soll künftig überwacht werden

Der Kirchensteuerbezug erfolgt neu durch die Finanzverwaltung

Der Gemeinderat fasste für die Überwachung der Schulanlage einen Grundsatzentscheid. Zudem wird die evangelisch-reformierte Kirchensteuer ab dem neuen Jahr durch die Finanzverwaltung der Einwohnergemeinde Gretzenbach erhoben.

Leider sammeln sich die unangenehmen Vorfälle im Schulareal. Beschädigungen an Einrichtungen und der zurückgelassene Abfall häufen sich und verursachen Mehrkosten für die Gemeinde. Ebenfalls bedeutet dies ein grosser Mehraufwand für die Schulhausabwarte. Eine Arbeitsgruppe der Werkkommission in Einbezug des Schulleiters und der Abwarte, haben nun ein Überwachungskonzept erarbeitet und dies dem Gemeinderat vorgelegt. Die Vorsitzende dieser Arbeitsgruppe Sylvia Zübli zeigte dem Gemeinderat die Möglichkeiten einer Überwachung auf. Geplant sind ca. sechs Videokameras. Zudem muss das Areal künftig mit Lichtmelder ausgestattet, sowie die Sichtschütze im Areal müssen demontiert werden. Auch müssen mehr Tafeln für das bereits bestehende richterliche Verbot für Betreten durch Unbefugte angebracht werden. Der Gemeinderat stimmte diesem von der Werkkommission erarbeiteten Konzept für eine Überwachung des Schulareals grundsätzlich zu. Die Kosten für dieses Projekt belaufen sich auf rund 32'500 Franken. Dieser Betrag soll ins Budget 2011 aufgenommen werden. Die Werkkommission wird nun dieses Projekt detailliert ausarbeiten und dem Gemeinderat nochmals vorlegen. Damit die Videoüberwachung installiert werden kann, muss zudem ein Reglement erstellt werden.



Das Schulareal der Gemeinde Gretzenbach soll überwacht werden

FOTO: HANS BEER

Steuereinzug durch die Finanzverwaltung

Seit mehr als zehn Jahren wird der Steuerbezug der römisch-katholischen Kirchgemeinde durch die Finanzverwaltung Gretzenbach erhoben. Ab 1. Januar 2011 wird nun auch die Kirchensteuer der evangelisch-reformierten Einwohner durch die Finanzverwaltung übernommen. Mit einer gemeinsamen Steuerbezug der Kirchgemeinden und Einwohnergemeinde erreichen wir vernünftige Synergien. Es wurde eine Vereinbarung analog der römisch-katholischen Kirchgemeinde unterschrieben. Die Finanzverwaltung ist somit ab dem neuen Jahr für die Fakturierung, das Inkasso und die Abrechnung der Steuern der Kirchgemeinden zuständig.

Küchensanierung Turnhalle 57

Die Küche in der Turnhalle 57 muss saniert werden. Der Gemeinderat hat diesen Grundsatzentscheid gefällt. Allerdings muss sich die Sanierung auf eine minimale Lösung beschränken.

Die Werkkommission hat bei den Vereinen eine Umfrage gemacht. Acht Vereine teilten mit, dass sie die

Küche für Unterhaltungsprogramme oder sonstige Anlässe benutzen. Zudem finden jährlich noch ein paar Lottomatches in der Turnhalle 57 statt. Dem Gemeinderat liegt eine Kostenschätzung für die Sanierung der Küche von 230'000 Franken vor. In diesem Ausmass kann der Rat einer Sanierung nicht zustimmen. Die Werkkommission erhielt den Auftrag, eine minimale Lösungsvariante auszuarbeiten. Allenfalls auch unter Berücksichtigung, dass grosse Geräte für Anlässe zugemietet werden könnten. Eine gewisse Grundausrüstung muss vorhanden sein. Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass die Vereine mit ihrem Engagement viel zu einem aktiven Dorfleben beitragen.

Auslagerung des Winterdienstes ab 2010/11

Im Frühjahr 2010 wurde die Werkkommission durch den Gemeinderat beauftragt, die Auslagerung des Winterdienstes für die Periode 2010/11 zu prüfen. Somit können neue Erfahrungen gesammelt und das alte Lindnerfahrzeug geschont werden. Bei den Abklärungen der Werkkommission stellte sich

rasch heraus, dass keiner der Anbieter über freie Kapazität verfügt. Jeder muss den Pflug wie auch den Salzstreuer neu erwerben. Somit war kein Unternehmer bereit, nur für eine Wintersaison Investitionen zu tätigen. Die Arbeitsgemeinschaft Tännler/Keller offerierte ihre Dienstleistung über eine Periode von fünf Jahren. Hinsichtlich dieses Zeithorizontes können die Geräte vernünftig amortisiert werden. Der Gemeinderat stimmte dem Antrag für Auslagerung des Winterdienstes der Gemeindestrassen ab dem Winter 2010/11 bis 2014/15 zu. Diese Dienstleistung wird durch die Arbeitsgemeinschaft Beat Tännler und Rolf Keller ausgeführt. Der Winterdienst auf Trottoirs und Parkplätzen wird nach wie vor durch das Bauamt erledigt.

In Kürze:

- Der Sitzungsplan 2011 des Gemeinderates wurde verabschiedet. Geplant sind 14 Gemeinderatssitzungen und zwei Gemeindeversammlungen.
- Dieses Jahr fand in Gretzenbach das Pfarrkreisfest der evangelisch-reformierten Ortskirchgemeinde Däniken-Gretzenbach statt. Dem Gesuch für die Gratisabgabe der Festbänke hat der Gemeinderat zugestimmt.
- Im März 2011 wird ein Anlass „jetzt energetisch modernisieren“ durch den Gewebeverein Däniken Gretzenbach durchgeführt. Auf ein Gesuch des Vereins hin, sprach der Gemeinderat einem Kredit von 2'500 Franken zu.

- Die Gemeindeverwaltung schrieb die Lehrstelle 2011 für den Beruf Kauffrau/Kaufmann E-Profil öffentlich aus. Gesamthaft sind 10 Bewerbungen eingegangen. Die Dossiers wurden geprüft und Vorstellungsgespräche geführt. Ein Lehrvertrag wurde nun mit Laura Migliorisi, Jg. 1995 von Schönenwerd abgeschlossen. Zurzeit besucht sie die Bezirksschule in Schönenwerd. Das Lehrverhältnis beginnt am 1. August 2011 und dauert 3 Jahre
- Die Einwohnergemeinde muss für die nächsten Jahre ein Sanierungskonzept der Gemeindestrassen erarbeiten. Dazu wird eine Arbeitsgruppe eingesetzt. Die Wahl dieser Mitglieder erfolgt an der nächsten Gemeinderatssitzung.



Laura Migliorisi, Lernende Kauffrau ab 2011

af